

12. ds. Mts.,  
zum „Osten“

ier

hneider  
erschaft geziemend

feldweg.

Eröffnung.

stimm von hier und  
— geträgt auf eine  
em ein

Schäft

opfwaschung und  
ich sicher bin, selbst  
werden.

ichtung meines Unter-  
l. bitte, zeichne, gute

Metzl

n, Brunnenstr. 174.

uer.

te, Freunde und

hochzeit

uar ds. Js.  
in Calmbach

zeit

uar ds. Js.  
ompelscheuer

ger,  
s in Calmbach.

t,  
ompelscheuer.

Reuenbürg.

stiftigen

ngen

die Lehre  
ayer, Wagnerstr.

Reuenbürg.

ummer-Wohnung  
in ruhiger, sonniger  
April bis 1. Oktober  
gesucht.

an die Exped. ds. Bl.

en vom Land  
gesucht.

eres, ehrl. Mädchen  
affener Familie, das  
was nähen kann, in  
ilie (1 Kind) nach  
gesucht. Gute Be-

unter Nr 81 an die  
„Enztäler“ erbeten.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d' Post bezogen:  
im Orts- und Naheum-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Decke M. 1.25; hierzu  
je 20 J. Postgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postkontrollen und Postboven  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr 24.

Neuenbürg, Samstag den 11. Februar 1911.

69. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
Die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3ersp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Im Reichstage gehörte die ablaufende Woche den Juristen, stand doch vom Montag ab die zweite Lesung der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozessordnung auf der Tagesordnung des Hauses. In den beiden ersten Tagen dieser verwickelten und schwierigen juristischen Debatte war die Spezialberatung der Vorlage bis § 63 (Geschäftsverteilung) gefördert worden. In der am Mittwoch fortgesetzten Beratung nahm der Reichstag zunächst den Antrag des Zentrumsabgeordneten Dahlem zu § 63, wonach bei den Landgerichten mündlich über die Geschäftsverteilung verhandelt werden soll, an. Einen Antrag der Sozialdemokraten über eine anderweitige Regelung der Geschäftsverteilung lehnte das Haus nach längerer Debatte ab. Nach Erledigung einer Anzahl weiterer Bestimmungen kam die Beratung zu § 73, der von der Zuständigkeit der Strafkammern handelt. Der Paragraph will in seiner jetzigen Fassung einige Straftaten dem Schwurgericht entziehen und den Strafkammern überweisen, die ja nun durch die Schöffen ebenfalls das Laienelement erhalten sollen. Es handelt sich um die Verbrechen der Urkundenfälschung, der Depotunterschlagung und des betrügerischen Bankrotts. Von fortschrittlicher und sozialdemokratischer Seite liegen Anträge vor, diese Straftaten wieder den Schwurgerichten zu überweisen. Die Debatte hierüber füllte die gesamte weitere Sitzung aus und galt vorwiegend der Tätigkeit der Schwurgerichte, wobei sich die Meinungen der Freunde und der Gegner dieser Institution scharf entgegenstanden. Die Debatte und zugleich die Sitzung endete damit, daß der Reichstag § 73 in der Kommissionsfassung unter Ablehnung der erwähnten Anträge annahm.

Berlin, 9. Febr. In der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses erklärte der Minister hinsichtlich der Fahrkartensteuer, daß nach Ansicht der preussischen Staatsbahnverwaltung eine Minderung der Reichsfahrkartensteuer erfolgen müsse. Es sei beabsichtigt, an den neuen Reichstag eine Vorlage zu richten.

Die Reichstagskommission für die elsass-lothringische Verfassungsvorlage trat am Mittwoch zu ihrer ersten Sitzung zusammen; sie wurde vollständig durch eine allgemeine Aussprache über die Stellung Elsass-Lothringens im Reiche und über die Frage, wer der Träger der Staatsgewalt im Reichslande sein solle, ausgefüllt. — In der Budgetkommission des Reichstages ist man zurzeit mit der Erörterung der neuen Militärvorlage beschäftigt. Hierbei erklärte in der Mittwochssitzung der Kommission der Sprecher der Sozialdemokraten, im Falle eines Krieges würden die Sozialdemokraten ihre volle Pflicht zur Verteidigung des Vaterlandes tun, die jetzige Vorlage indes müßten sie ablehnen.

Die zuständige Reichstagskommission hat unter dem Widerstand des Regierungsvertreters einen Zentrumsantrag angenommen, nach dem Elsass-Lothringen selbständiger Bundesstaat mit 3 Stimmen im Bundesstaat werden soll.

Strasburg, 10. Febr. Im reichsständischen Landesausschuß wurde der Antrag, Elsass-Lothringen zum vollwertigen Bundesstaat zu erheben, mit 44 gegen 1 Stimme angenommen.

In England hat König Georg das erste unter seiner Regierung gewählte Parlament eröffnet. Die Thronrede, mit der er das tat, belundet ein außerordentlich heftiges Maß von Reserve. Besonders werden die auswärtigen Beziehungen Englands mit größter Knappheit behandelt. Die Thronrede kündigt den Ausbau der sozialen Versicherungsgesetzgebung an. Hierbei muß es Kopfschütteln hervorrufen, daß die praktischen Engländer sich auch auf eine Arbeitslosenversicherung einlassen

wollen. Indessen der Weg zwischen Versprechen und Ausführen ist ja oft noch recht weit. Der Passus der Thronrede über die Beziehungen zwischen Oberhaus und Unterhaus endlich weist eine unklare Fassung auf. Das dürfte wohl so zu erklären sein, daß bei der Unklarheit und Verwirrenheit der gegenwärtigen inneren Lage Englands die britische Krone über die Art ihres Vorgehens mit sich selber noch nicht im Reinen ist.

In Petersburg ist man über die pessimistischen Betrachtungen in der Pariser Presse betreffs des französisch-russischen Bündnisses stark verstimmt. Eine vom „Figaro“ veröffentlichte Depesche aus Petersburg erklärt, die in einer Anzahl Pariser Zeitungen geführte Sprache in Sachen des Bündnisses zwischen Frankreich und Rußland habe in Petersburg einen peinlichen Eindruck hervorgerufen. Die wiederholt gegen die französisch-russische Allianz gerichteten Insinuationen hätten selbst in den optimistischen Gemütern Beunruhigung verursacht, und man frage sich, welchen Zweck die Urheber dieser Artikel verfolgten, die das französische Publikum irreführten. Die Festigkeit der französisch-russischen Allianz könne nie in Frage gestellt werden.

Die Bräufelers Weltausstellung hat ein Defizit von 1446000 Frs. ergeben, von dem 1 Million Frs. der Staat, den Rest das Ausstellungskomitee zu tragen hat.

Als die Flieger Noel und de la Torre am Donnerstag nach einem einstündigen Flug auf dem Flugplatz Douzy im Gleitflug mit ihrer Maschine niedergingen, stürzte der Apparat aus einer Höhe von 80 Metern plötzlich zu Boden und begrub beide Flieger unter sich, die tot hervorgeholt wurden.

## Württemberg.

Stuttgart, 10. Febr. Die Zweite Kammer beriet heute zunächst die Anträge des Zentrums und des Bauernbunds betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Die Abgg. Sommer (Z.) und Körner (B.R.) begründeten die Anträge, worauf Minister v. Bischoff die Entstehung der Seuche schilderte, die durch einen Schweinetransport aus Köln am 21. Januar eingeschleppt worden sei, während die telegraphische Meldung über den Ausbruch der Seuche in Köln auf dem Umweg über das Reichsgesundheitsamt erst am 23. Januar eingetroffen sei, also zu einer Zeit, wo die Verschleppung schon erfolgt war. Der Minister stellte daher Schritte zu einem besseren Ausbau des Nachrichtendienstes in Aussicht, der wenigstens von den Hauptverkehrsstellen aus direkt erfolgen sollte und betonte, daß alles geschehen sei, was zur Bekämpfung der Seuche und zur Verhütung der Einschleppung habe geschehen können. Er hege die Zuversicht, daß es bei verständnisvoller Unterstützung der Behörden durch die Bevölkerung gelingen werde, die Seuche vor dem Frühjahr wieder aus dem Lande hinauszubringen.

In der von Dr. v. Kiene (Z.) beantragten Besprechung der Interpellation wurde vor den meisten Rednern zugegeben, daß die Regierung nichts versäumt hat. Gewünscht wurde eine 14tägige Quarantäne für eingeführtes Vieh. Der Abg. Ströbel (B.R.) zog die Verseuchung durch französisches Vieh in den Bereich der Möglichkeit und erklärte, dem Fleischnotgeschrei sei jetzt der Notschrei der Landwirte gefolgt, der den Fleischnotschreien noch lange in den Ohren gellen werde. Dieser Notschrei zeige auch der Regierung, wie gefährlich es sei, hohlen Schlagworten sich gefügig zu zeigen. Minister von Bischoff erwiderte, die Einfuhr französischen Viehs sei notwendig gewesen und eine Verseuchung durch dieses Vieh ausgeschlossen, da Frankreich seit 1909 seuchenfrei sei. Der Gesetzentwurf betr. die Aufhebung des Wehrens in Metz wurde mit unwesentlichen Änderungen in zweiter Lesung angenommen. Schließlich wurden noch die Gesetzentwürfe betr.

Menderung des Allg. Sportelgesetzes, der Gerichtsostenordnung und betreffend einen Zuschlag zu den Gerichtskosten und Notariatsgebühren an den Finanzausschuß verwiesen. Die Erörterung zeigte die grundsätzliche Zustimmung der Parteien zu diesen Entwürfen, doch behielten sich die Redner die Prüfung der einzelnen Sporteln vor und es wurde verlangt, daß Verkehr, Gewerbe und Industrie nicht zu sehr, Luxus dagegen höher als vorgeesehen, besteuert werden. Dr. Lindemann (S.) unterzog das Sportelgesetz einer sehr abfälligen Kritik. Nächste Sitzung unbestimmt.

Stuttgart, 10. Febr. Der in den Abmachungen zwischen der Deutschen Partei und der Volkspartei für den Fall, daß eine Verständigung im 14. Wahlkreis nicht zustande kommen sollte, vorgegebene nochmalige Zusammentritt von Vertretern beider Parteileitungen, hat gestern stattgefunden. Die Vertreter der Volkspartei brachten einen außerhalb des Wahlkreises wohnenden Industriellen zum Vorschlag, der zwar jetzt der Volkspartei noch nicht angehört, ihr aber als Abgeordneter beitreten sollte. Diesen Vorschlag konnten die Vertreter der Deutschen Partei nicht annehmen. Der 14. Wahlkreis wird also von dem Abkommen nicht getroffen und beide Parteien haben freie Hand. Das ist bedauerlich, nach Lage der Sache aber nicht zu vermeiden, nachdem die Volkspartei trotz der überwiegenden Vorteile, die sie aus dem Abkommen zieht, auch für den 14. Wahlkreis einen besonderen Vorteil in Anspruch nimmt. (S. M.)

Stuttgart, 10. Febr. Zu dem vorläufigen Scheitern der neuerdings zwischen den Parteileitungen der Nationalliberalen Partei und der fortschrittlichen Volkspartei angeknüpften Verhandlungen wegen des 14. Reichstagswahlkreises schreibt die „Württ. Presse-Korrespondenz“: Es ist dies im Hinblick auf das sonstige Zusammengehen beider Parteien sehr bedauerlich und umso unverständlicher als, wie wir wissen, die Nationalliberale Partei bereit war, der Volkspartei für die Ueberlassung des Ulmer Wahlkreises anderweitige der Volkspartei ebenfalls erwünschte Zugeständnisse zu machen. Die Verantwortung für das Scheitern der Verhandlungen fällt der volksparteilichen Lokalorganisation in Ulm zu, die eine Verständigung unmöglich machte, während die Landesleitungen beider Parteien den besten Willen zur Einigung hatten.

Stuttgart, 9. Febr. Dem Bayerischen Oberleutnant Filchner in Berlin-Charlottenburg, welcher zum Zwecke der Deutschen Antarktischen Expedition eine aus drei Reihen bestehende Geldlotterie unter Ausgabe von je 200000 Pfosen zu 3 Mk. veranstaltet, ist die Erlaubnis zum Vertrieb von 8000 Pfosen der ersten Reihe der Lotterie im Königreich Württemberg erteilt worden. Die Ziehung der Lotterie erfolgt am 25. und 26. April 1911.

Eßlingen, 10. Febr. Rechtsanwalt List in Neulingen hat sich bereit erklärt, die Kandidatur für den 5. württ. Wahlkreis anzunehmen.

Ebingen, 9. Februar. Nachdem die hiesige Stadtgemeinde bei den zwei letzten Volkszählungen je mehr als 10000 Einwohner gezählt hat, ist sie durch Entschliegung der Kreisregierung in die Klasse der mittleren Städte eingeteilt worden.

Magstadt O.A. Böblingen, 9. Febr. Infolge einer schon seit Weihnachten schwebenden Wilderer-affäre erschien hier das Ral. Amtsgericht, um am Plage Erhebungen anzustellen; zu diesem Zweck wurden viele Einwohner auf das Rathaus geladen. Ueber das Ergebnis der Untersuchung ist nichts zu erfahren.

Brackenheim, 10. Febr. Hier wurden die ersten Staren brocktet. Mit großem Gefrägell stellen sich die munteren Vögel vor. Sie belamen aber bald kalte Fäße und konzentrierten sich wieder rückwärts.





auf die Bewirtschaftung  
Waldbuchpersonal  
in der Forstverwaltung  
gegenseitige Verträge  
ellen werde in diesem  
in. Die Gemeinden  
welche bisher mit  
und ihre Waldungen  
förster bewirtschaften  
geladen werden. Es  
erlassen. Bemerkt  
Stadt 1138 Deltar

Auf den heutigen  
Milchschweine zu  
22-25 Mk. pro  
au.

roß gelitten haben  
nur Stallmist erhielten  
ung eingermahen ge-  
homadmehl. Ob dann  
weitere Kopfbüchse  
erst nach Beginn der  
weiden und Kleefelder  
gedüngt werden.

für 11. ds. Mts.  
aufgezogen ist, drängt  
bei uns südwestliche  
Blasen der Kälte und  
ich Regen, herbeiführen.  
Statt.

verkauf.  
ehreren Abteilungen  
3. Mts.,  
an  
in Verkauf gebracht:  
429,79 Festm.  
23,14  
4,53  
0,45  
III. u. 6 IV. St.,  
III. u. 56 IV. St.  
weinderat.  
Vorst. Höll.  
on's  
er  
billig sind  
oren  
igen  
e Modelle  
teutz  
teigstraße 90

Neuenbürg.  
Am Freitag den 17. Februar ds. Jrs.,  
abends 7 1/2 Uhr  
wird Hr. Weinbau-Inspektor **Mährlein** aus Weinsberg im  
**Saßhaus zum „Waldhorn“** in Gräfenhausen einen  
**Vortrag**  
halten über die Bekämpfung der Rebschädlinge mit besonderer  
Berücksichtigung des Heu- und Sauerwurms.  
Dazu werden die Weingärtner aus Gräfenhausen, Obern-  
hausen, Birkenfeld, Arnbach, Ottenhausen, Ober- und Unter-  
niebelsbach zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.  
Den 9. Februar 1911.  
Vorstand des landw. Vereins:  
Oberamtmann Hornung.

**Schwarzwald-Verein.**  
**Mitglieder-Versammlung**  
am Donnerstag, 16. Februar, abends 8 Uhr  
im „Bären“ in Neuenbürg.  
1) Entgegennahme des Jahresberichtes.  
2) Festsetzung des Jahres-Voranschlages.  
3) Besprechung der Ausflüge für 1911.  
Vorführung von Lichtbildern mit dem neuen  
Projektionsapparat.  
Der Vorsitzende: **H. Bozenhardt.**

**Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**  
Im Jahre 1921 eröffnet.  
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr  
1910 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:  
**73 Prozent**  
der eingezahlten Prämien.  
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim  
nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres  
durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der  
Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unter-  
zeichnete Agentur.  
Neuenbürg, im Februar 1911.  
**Martin Lutz.**

Neuenbürg.  
**Gamaschen**  
für Touristen, Radfahrer usw.  
in Stoff und Leder  
empfiehlt  
**August Scheuerle, Schuhwarenlager.**

Neuenbürg.  
**Fußballklub Phönix.**  
Sonntag den 12. Febr.  
**Wettspiel**  
gegen „Viktoria Calw“.  
Anfang 3 Uhr.  
NB. Samstag abend 8 Uhr  
**Spieler-Sitzung**  
im Lokal.  
Der Spielführer.

**Sägmehl**  
so lange Vorrat, zu ermäßigten  
Preisen.  
**Eisenfurt-Sägewerk.**  
Neuenbürg.  
Unterzeichneter ist gesonnen, sein

**Pferd**  
samt Wagen und  
Fuhrgeschirr  
zu verkaufen.  
**Karl Wahl, Fuhrmann.**

**Gesucht**  
wird ein jüngerer, solider  
**Holz-Fuhrknecht.**  
**Rob. Bürkle,**  
Sägewerk, Forstheim.

Neuenbürg.  
Habe bis April oder Mai  
meine im Vorderhaus befindliche  
3-4 zimmerige  
**Wohnung**  
nebst Zubehör, auf Wunsch kann  
auch ein Gartenanteil dazu ab-  
gegeben werden, zu vermieten.  
**Häder Müller.**

Neuenbürg.  
Ein ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
nicht unter 17 Jahren, wird  
auf 1. März gesucht.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle ds. Blattes.

Herrenalb, 7. Februar 1911.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an  
dem schmerzlichen Verlust meiner lieben Frau, unserer  
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Frau Luise Waidner,**  
geb. **Gilbert,**  
und für die schönen Kranzspenden sagen wir unseren  
herzlichsten Dank.  
Im Namen aller Angehörigen:  
**Ludwig Waidner** z. „Schönen Aussicht“.

**Germania Linoleum-Werke Bietigheim.**  
Vertreter:  
**Albert Kübler, Herrenalb**  
empfiehlt sich im Liefern und Legen einzelner Zimmer,  
sowie größerer Objekte und stehen bemusterte Offerte gerne  
zu Diensten.

**Calmbach.**  
Einem tit. Publikum von  
Calmbach und Umgebung  
bringe mein bekanntes  
**Grabstein-  
Geschäft:**  
sowie Lager ::  
fertig. Denkmäler  
in empfehlende Erinnerung.  
Zeichnungen, Kataloge gerne zu Diensten.  
Hochachtungsvoll  
**Ferdinand Bott, Bildhauer.**

**MAGGI**  
**Bouillon-Würfel 5**  
Liefere der Hausfrau sofort die zu Suppen,  
Saucen, oder zum Kochen von Gemüsen  
nötige Fleischbrühe.  
In einzelnen Würfeln und Originalbüchsen vorrätig bei  
**Wilhelm Gauss.**

**Albert Stegmaier, Höfen a. d. Enz.**  
Telephon 25.  
**Für Konfirmanden! Schwarze Kleiderstoffe!**  
Cheviot, Crêpe, Diagonal . . . . . Meter Mt. 1.20 bis 2.80,  
Satin, Cachemire, Mohair . . . . . Meter Mt. 1.80 bis 4.50,  
Alpaca, Serge, Rips . . . . . Meter Mt. 2.20 bis 4.80.  
Ferner sind für die Frühjahrs- und Sommer Saison eingetroffen:  
**2500 Meter Mousselin** in den modernsten Dessins  
à Meter 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80 Fig. bis Mt. 1.50.  
**Albert Stegmaier, Höfen a. d. Enz.**



Montag 13. Febr. **Saison-Ausverkauf** in Damen-Konfektion Mädchen-Konfektion Knaben-Konfektion. **Gust. Kienzle** Hoflieferant **Wildbad** König-Karl-Strasse.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Vorverkauf am Sonntag, 12. Februar, von 11-3 Uhr.

**Schützenverein Neuenbürg.**

**Schützen-Ball.**

Derjelbe findet am Sonntag den 12. Februar ds. Js. im Gasthaus zum „Anker“ statt. Anfang 1/8 Uhr. Hierzu laden wir Freunde und Gönner höflichst ein. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. — Damen frei. Das Schützenmeisteramt.

**Gesangverein Frohsinn Schwann.**

Am Sonntag den 12. Februar findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ großer Masken-Ball :: mit Preisverteilung :: statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

**Neuenbürg.**

**Zur Konfirmation**

**Kleiderstoffe,** schwarz und farbig,

**Unterrockstoffe,**

**Schürzen, Korsetten,**

**Handschuhe,**

**Damen-Gürtel**

empfehlen in größter Auswahl bei billigsten Preisen und nur guten Qualitäten

**Felix Rall.**

**Fr. Seuser, Herrenalb** empfiehlt Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Rameneinwicklungen kostenfrei. Bemühteste Efferte gerne zu Diensten

Zur Gründung eines **Bezirks-Obst- und Gartenbau-Vereins**

werden alle Freunde der Sache aus Stadt und Bezirk auf morgen Sonntag den 12. Febr., nachmittags 2 Uhr in das Gasthaus **Reck** zur „Eintracht“ in Neuenbürg freundlichst eingeladen. Als Einleitung wird von sachmännlicher Seite ein Vortrag über die Bestrebungen des zu bildenden Vereins gehalten werden. Der provisorische Ausschuss.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Für einen größeren Au- u. Umbau der „Herrnhilfe“ in Wildbad hat Unterzeichneter im Auftrag des Vorstands der A. G. Wernerschen Kinderheilstätten folgende Arbeiten im Afford zu vergeben:

1) Grab-, Betonier- und Maurerarbeiten . . .	11 200 Mk.
2) Zimmerarbeit . . . . .	7 000 "
3) Flächnerarbeit . . . . .	900 "
4) Gas- und Wasserleitung . . . . .	1 000 "
5) Dachbedeckung . . . . .	2 000 "
6) Gipferarbeit . . . . .	2 800 "
7) Schreinerarbeit mit Treppengeländer . . .	4 000 "
8) Fugenlose Böden . . . . .	1 400 "
9) Glaserarbeit . . . . .	1 300 "
10) Schlofferarbeit . . . . .	1 800 "
11) Schmiedarbeit . . . . .	200 "
12) Malerarbeit . . . . .	2 300 "
13) Verschönerung . . . . .	1 000 "
14) Eisenlieferung von Walzeisen . . . . .	900 "
15) Pflaster- und Verlegen von Riemenböden .	1 300 "

Pläne, Kostenschlag mit Bedingungen liegen von Dienstag den 14. Februar ab zur Einsicht auf. Angebote, in Prozenten ausgedrückt, sind schriftlich, verschlossen, portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Dienstag den 21. ds. Mts., nachm. 5 Uhr** einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Die Bauleitung behält sich die Erteilung des Zuschlags vor. Höfen a. d. Enz, 10. Februar 1911. **Architekt Zoller,** Bauwerkmeister u. Wasserbautechniker.

**Frisch eingetroffen:**

**2 Waggon Weizenmehl**

Pfund 10 Pfg. 10 Pfund 95 Pfg. Sack 9 Mk. empfehlen

**Pfaukuch & Co.,** Neuenbürg und Birkensfeld.

NB. Ab Anfang März eröffnen wir eine neue Filiale in Calmbach, Hauptstraße 109 im Hause des Hrn. Chr. Höger, gegenüber dem Kgl. Forstamt. Ab Anfang April in Wildbad, Hauptstraße, im Hause der Wwe. Schöber.

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei **G. Reck.**

Redaktion, Druck und Verlag von G. Reck in Neuenbürg.

**Sislauf-Verein Neuenbürg.**

Heute flotte Bahn. Höfen a/Enz. **Der Enzthal-Kranz** wird auf Sonntag, 19. Februar verschoben. Neuenbürg. **Ein ordentl. Junge,** der die Bäckerei erlernen will, wird angenommen bei **G. Schill** zum „Hirsch“.

**Schömburg.**

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe sofort **2 Kühe,** davon eine mit Kalb die andere 33 Wochen trüchtig, sowie eine bereits noch neue **Rübenmühle,** eine hölzerne Egge u. gut gehenden Wendepflug. **Hart B. Ker,** Schreiner und Glaser.

**Neuenbürg.**

**Ein kräftiger Junge,** welcher Lust hat, die Küferei gründlich zu erlernen, kann eintreten bei **Albert Bester,** Küfermeister.

**Mädchen vom Land gesucht.**

Ein jüngeres, ehrl. Mädchen aus rechtschaffener Familie, das möglichst etwas nähen kann, in kleine Familie (1 Kind) nach Pforzheim gesucht. Gute Behandlung. Adressen unter Nr. 81 an die Exped. des „Enztalers“ erbeten.

**Birkensfeld.**

**Lehrlings-Gesuch.** Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Bezahlung angenommen bei **Fritz Becht,** Bäckerei.

**Gottesdienste in Neuenbürg**

am Sonntag Septuagesimä, den 12. Februar, Predigt 10 Uhr (Mat. 11, 18-24; Lied Nr. 295); Dejan 11 1/2. Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Derselbe. **Mittwoch,** den 15. Februar, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. **Freitag,** den 17. Februar, abends 7 1/2 Uhr Missionsstunde.



Kauft nur größten und besten **Manheim.** Dieselben f. **Günstig** Vertreten **Ing. M. Lu**



Man made yourself out eine kleine Bekleidung. in altbekannt ung der vi. B. leistet Garantie und verspricht nur A von großem E. alter Wein v. befristigen kann Bahnfracht un die Fässer wer und 50 Liter. Proben und direkt an die Be. Alter Weis. Alter Botu.

**Beitnässe**

